



Rund 700 Schüler feierten gestern das Pontifikalamt zum Schuljubiläum in der Abteikirche Königsmünster.

Fotos (2): Dennis Jerchow

# „Streiflichter“ aus 150 Jahren

Festakt am Gymnasium der Benediktiner / Buch dokumentiert besondere Phasen der Schulgeschichte

**MESCHEDE.** (dj) Eine klassische, lückenlose Chronik wollten sie nicht schreiben - auch wenn die 150 Jahre Schulgeschichte des Benediktiner-Gymnasiums für mehrere Bücher gereicht hätten. „Wir wollen lieber die besonderen Phasen hervorheben“, sagte Schulleiter Heinz-Jürgen Plugge gestern. Das Ergebnis sind mehr als 200 Seiten „Streiflichter einer Schulgeschichte“.

Es ist der 4. Januar 1859, als Meschedes Stadtvertretung die Eröffnung einer „Höheren

Bürgerschule“ beschließt. Am 18. Oktober des Jahres kommen dann die ersten Schüler, damals noch in Räume des

Mescheder Rathauses. Der Beginn von anderthalb Jahrhunderten bewegter Geschichte, die auch Abt Domi-



Besuch aus Paderborn: Erzbischof Hans-Josef Becker predigte beim Schuljubiläum am Gymnasium der Benediktiner.

nicus beeindruckte: „Ich danke den Menschen, die in den 150 Jahren unserer Schule ein Gesicht geschenkt haben.“

Es waren vor allem junge Menschen, die der Jubiläumsfeier gestern ein Gesicht gaben: Rund 700 Schüler des Gymnasiums verfolgten das Pontifikalamt in der Abteikirche, das Erzbischof Hans-Josef Becker gestaltet hatte. Becker - gleichzeitig Schulbischof der deutschen Bischofskonferenz - erinnerte daran, dass eine Schule mehr sei als nur ein Gebäude. Erst durch die Menschen werde sie mit Leben erfüllt. Sie seien „lebendige Steine“, so Becker.

Bürgermeister Uli Hess dankte den Mönchen der Ab-

tei Königsmünster, die 1934 die Verantwortung für die Schule übernommen hatten. „Hier ist eine Stätte des Lehrens und des Lernens entstanden. Ohne den Benediktiner-Konvent wäre diese Schule nicht möglich.“

Auch wenn die meisten der Bilder in dem Buch „Streiflichter“ Schwarz-Weiß-Fotografien sind - „es ist doch ein sehr buntes und abwechslungsreiches Buch geworden“, sagte Schulleiter Plugge. Das Werk ist ein wahrer Schatz an Erinnerungen, „einige der Bilder sind bisher noch nie veröffentlicht worden.“

□ Die „Streiflichter“ gibt es für 11,50 Euro in der Abtei-Buchhandlung.